

Arbeitsblatt „Vergleich Islam – Christentum – Judentum“ – Lösungsvorschläge

**Fülle die Tabelle mit den unten stehenden Begriffen aus.
Recherchiere hierzu im Internet.**

Koran, Kirche, Zehn Gebote, Jesus ist Gottes Sohn, Thora, Christen, Koran als Gottes Wort, das Jahr 0 (Christi Geburt), Jesus ist einer der größten Propheten, Muslime, Jahwe/adonai (Name wird nicht ausgesprochen), Mohammed trat von hier eine Reise in den Himmel an, Jesus lehrte und starb hier – nach der Auferstehung Ort der ersten Gemeinde, 622 n. Chr. = das Jahr 0 (Flucht Mohammeds nach Medina), Zehn Gebote, Bibel, Allah, Synagoge, Fünf Säulen, Gott, Moschee, Jesus Christus, Juden, Jesus ist ein Rabbiner, Ort des ersten Tempels, 3761 v. Chr. = das Jahr 0 (Beginn der Weltschöpfung), Thora

	Islam	Christentum	Judentum
Name für Gott	Allah	Gott	Jahwe / adonai (Name wird nicht ausgesprochen)
Im Mittelpunkt des Glaubens steht	Koran als Gottes Wort	Jesus Christus	Thora
Wichtige Gebote	Fünf Säulen	Zehn Gebote	Zehn Gebote
Anhänger	Muslime	Christen	Juden
Heiliges Buch	Koran	Bibel	Thora
Gebets- und Versammlungshaus	Moschee	Kirche	Synagoge
Die Bedeutung von Jesus	Jesus ist einer der größten Propheten	Jesus ist Gottes Sohn	Jesus ist ein Rabbiner
Warum ist Jerusalem wichtig?	Mohammed trat von hier eine Reise in den Himmel an	Jesus lehrte und starb hier – nach der Auferstehung Ort der ersten Gemeinde	Ort des ersten Tempels
Beginn der Zeitrechnung	622 n. Chr. = das Jahr 0 (Flucht Mohammeds nach Medina)	das Jahr 0 (Christi Geburt)	3761 v. Chr. = das Jahr 0 (Beginn der Weltschöpfung)

Aufgabe 1

Ergänze die unten stehenden Stichworte durch die passenden Sätze.

Nach der Geburt: In das rechte Ohr des Babys wird das Glaubensbekenntnis geflüstert. Dem Neugeborenen werden die Haare abgeschnitten, und ein Lamm wird als Opfertier geschlachtet. Man nennt das Aqīqa.

Die Namensgebung: Wenn ein Baby sieben Tage alt ist, bekommt es einen muslimischen Namen. Jungen werden ab diesem Tag beschnitten.

Islamunterricht: Mit sieben Jahren beginnt der Unterricht in der Moschee. Der Imam lehrt den Koran in Arabisch, der Originalsprache, zu lesen.

Jungen und Mädchen: Vor Allah sind Jungen und Mädchen gleich. Im alltäglichen Leben haben Jungen meist mehr Rechte als Mädchen.

Tod und Beerdigung: Die Toten werden von Angehörigen des gleichen Geschlechts oder vom Ehepartner gewaschen und in weiße Tücher gehüllt. Sie dürfen im Islam nicht verbrannt werden.

Essen und Trinken: Speisen müssen nach den islamischen Glaubenssätzen „halal“, also „erlaubt“ sein. Fleisch von Raubtieren und Schweinefleisch gelten als unrein und sind somit nicht erlaubt. Die berauschende Wirkung von Alkohol ist im Islam nicht zulässig, weswegen gläubige Muslime keinen Alkohol trinken.

Aufgabe 2

Suche dir ein Ereignis aus dem Leben eines Muslims aus und beschreibe es genauer: Geburt, Beschneidung, Hochzeit oder Tod und Beerdigung. Welche Rituale werden durchgeführt, und was für eine Bedeutung haben sie im Islam? Welche Unterschiede und Parallelen gibt es zum Christentum?

Nutze für die Recherche das Internet.

Die Schülerinnen und Schüler sollen hier ein Ereignis auswählen, das sie besonders interessiert, und ihre Kenntnisse selbstständig vertiefen. Zur Auswahl stehen Ereignisse, die im muslimischen Lebenszyklus eine besondere Rolle spielen. Die Schülerinnen und Schüler sollen versuchen, auch Rituale, die ihnen neu oder sogar befremdlich erscheinen, zu verstehen, und so ihre Bedeutung und ihre Funktion erkennen.

Der Vergleich mit dem Christentum soll zeigen, dass auch im möglicherweise vertrauteren Christentum Ereignisse und Rituale stattfinden, die man als Zugehöriger einer anderen Religion nicht sofort versteht. Am Ende soll außerdem die Erkenntnis stehen, dass es viele sich ähnelnde Rituale gibt.

Arbeitsblatt „Die fünf Säulen des Islam“ – Lösungsvorschläge

Aufgabe 1

Ergänze den unten stehenden Lückentext durch die folgenden Begriffe:

Die Muslime haben ihren Glauben in einem einzigen Satz zusammengefasst: „Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer **Allah** und dass **Mohammed** der Gesandte Allahs ist.“ Jeder Muslim soll **fünf Mal** täglich beten.

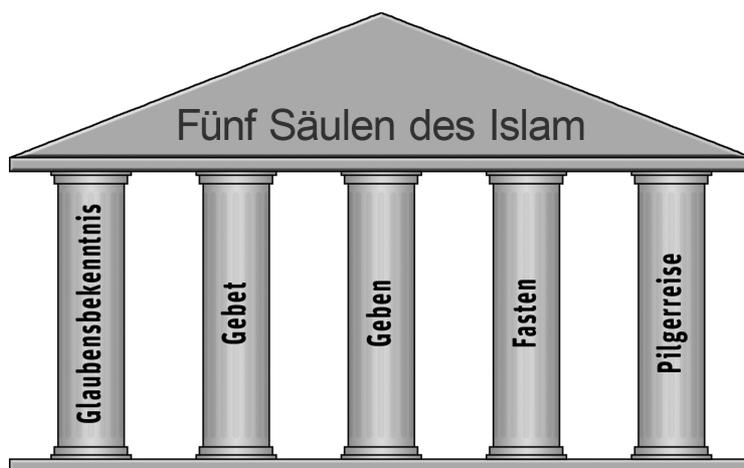
Vor dem Gebet soll er sich **waschen**. Die Haltung des Körpers und der Hände ist genau festgelegt, ebenso der Wortlaut des Gebets. Am **Freitag** kommen die Muslime zum Gebet in der Moschee zusammen.

Im Fastenmonat **Ramadan** fasten die Gläubigen. Vom Morgengrauen bis zum Sonnenuntergang dürfen sie nichts **essen** oder trinken. Kinder, alte und **krank**e Menschen müssen nicht fasten. Am Ende des Ramadan feiert man das Fest des Fastenbrechens.

Einmal im Leben soll jeder Muslim nach **Mekka** pilgern, wo sich die **Kaaba** befindet, das wichtigste Heiligtum des Islam. Alle Pilger tragen ein **weißes** Gewand zum Zeichen der Gemeinschaft aller Muslime.

Aufgabe 2

Was sind die fünf Säulen des Islam? Beschrifte das unten stehende Schaubild.



Aufgabe 3

Recherchiere die zehn Gebote in der Bibel sowie das christliche Glaubensbekenntnis und schreibe es auf.

Erstellt in kleinen Gruppen ein Plakat, auf dem ihr übersichtlich darstellt, worin sich diese von den fünf Säulen des Islam und dem Glaubensbekenntnis der Muslime unterscheiden.

Zehn Gebote in der Bibel:

Das erste Gebot

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

Das zweite Gebot

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.

Das dritte Gebot

Du sollst den Feiertag heiligen.

Das vierte Gebot

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.

Das fünfte Gebot

Du sollst nicht töten.

Das sechste Gebot

Du sollst nicht ehebrechen.

Das siebte Gebot

Du sollst nicht stehlen.

Das achte Gebot

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Das neunte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehnte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was dein Nächster hat.

Apostolisches Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche (katholische) Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

Muslimisches Glaubensbekenntnis:

„aschhadu an la-ilaha-ill-allah wa aschhadu anna muhammadan rasulullah.“

„Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass Mohammed der Gesandte Allahs ist.“

Sowohl die zehn Gebote als auch die fünf Säulen des Islam sind Verhaltensregeln oder Handlungsanweisungen für die Gläubigen. Sie geben einen Leitfaden für das alltägliche Glaubensleben vor.

Eine wichtige Parallele zwischen den beiden Glaubensbekenntnissen ist, dass sich beide auf eine monotheistische Grundvorstellung, also den Glauben an nur einen Gott, beziehen.

Das christliche Glaubensbekenntnis ist ausführlicher. Es bezieht zentrale Aspekte der christlichen Religion mit ein (Glaube an die Kirche, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben). Inhaltlich wird die Dreieinigkeit Gottes verdeutlicht. Auch im muslimischen Glaubensbekenntnis wird der zentrale Aspekt des Islam, nämlich dass Mohammed der Gesandte Allahs ist, hervorgehoben.

Arbeitsblatt „Hadsch – Pilgerfahrt“ – Lösungsvorschläge

**Beantworte die unten stehenden Fragen.
Recherchiere dafür gegebenenfalls im Internet.**

- **Wer pilgert nach Mekka?** Jeder volljährige Muslim, der es sich leisten kann, muss einmal im Leben nach Mekka pilgern – ob Mann oder Frau.
- **Wann findet die Pilgerreise statt?** Der Zeitpunkt der Pilgerreise richtet sich nach dem Mond. Sie findet nur an wenigen Tagen im Pilgermonat Dhul-Hidscha statt.
- **Was ist der Höhepunkt der Wallfahrt für einen frommen Muslim?** Der Höhepunkt der Wallfahrt ist das Umkreisen der Kaaba und das Küssen des schwarzen Steins in einer Ecke der Kaaba.
- **Was bedeutet der Begriff „Hadschi“?** Ein Muslim, der die Pilgerfahrt nach Mekka unternommen hat, darf diesen Ehrentitel tragen. Die weibliche Form ist „Hadscha“.
- **Kennen noch andere Religionen Pilgerreisen, und, wenn ja, welche?** Viele Religionen kennen Pilgerreisen. Im Christentum zählen der Jakobsweg oder Lourdes zu den bekannten Pilgerreisen.

Arbeitsblatt „Islam – Forschungsaufgabe“ – Lösungsvorschläge

Aufgabe 1

Recherchiere, in welchen Teilen der Welt der Islam heute verbreitet ist, und markiere diese Länder auf der Weltkarte.



Insgesamt gibt es ca. 1,6 Milliarden Muslime auf der Welt, vor allem im asiatisch-pazifischen Raum, im Mittleren Osten und in Nordafrika, zwischen der Türkei und China.

(Länder, in denen die meisten Muslime leben: Indonesien, Pakistan, Indien (obwohl hier der Großteil der Bevölkerung dem Hinduismus angehört), Iran, Irak, Afghanistan, arabische Länder, nordafrikanische Länder. In Europa leben ca. 15 Millionen Muslime, in Deutschland etwa vier Millionen.

Aufgabe 2

Schiiten und Sunniten sind Glaubensrichtungen des Islam. Worin unterscheiden sie sich?

Schiiten und Sunniten unterscheiden sich in der Auffassung über einen legitimen Nachfolger Mohammeds, es geht, kurz gesagt, darum, wer die Geschicke der Glaubensgemeinschaft leiten könne. Da die Schiiten keinen leiblichen Nachfahren Mohammeds als weltlichen Führer durchsetzen konnten, entwickelten sie das Konzept eines geistigen Führers in Person eines Imams. In den beiden Glaubensrichtungen des Islam gibt es unterschiedliche Rechtsschulen, vor allem im schiitischen Islam entstanden im Laufe der Zeit viele verschiedene Untergruppen. Da sich die beiden Hauptströmungen nicht aufgrund religiöser, sondern eher wegen politischer Differenzen auseinanderentwickelt haben, unterscheiden sie sich nicht in wesentlichen Glaubensinhalten.

Aufgabe 3

Die Medien beschäftigen sich häufig mit dem sogenannten islamistischen Terror von z. B. Al-Qaida oder dem Islamischen Staat (IS). Recherchiere hierzu anhand folgender Fragestellungen:

1. Was bedeutet „Dschihad“? Was steht im Koran über den Dschihad?

„Dschihad“ wird oft als „Heiliger Krieg“ übersetzt, jedoch würde eine moderne Auslegung den Begriff nicht als militärischen Kampf, sondern eher als die Anstrengung auf dem Weg zu Gott interpretieren.

2. Wer sind Al-Qaida und der Islamische Staat, in welchen Ländern spielen sie eine Rolle?

Al-Qaida ist ein loses, weltweit operierendes Terrornetzwerk sunnitischer islamistischer Organisationen. Der Islamische Staat ist ein Terrornetzwerk vor allem im Irak und in Syrien, das 2014 einen als Kalifat bezeichneten islamischen Staat ausrief.

3. Wie steht der Westen zu diesen Konflikten, und wie greift er ein?

Der Westen versucht teils militärisch, teils durch wirtschaftliche Sanktionen oder das Unterstützen von Gegnern der Terrorgruppen deren Macht einzuschränken. Das führte auch zu größeren Kriegen, in denen westliche Streitkräfte teilweise mit Bodentruppen in einzelne Staaten einmarschierten, zum Beispiel in Afghanistan oder im Irak.

Bei dieser Forschungsaufgabe geht es in erster Linie darum, selbstständig zu recherchieren und Informationen einzuordnen und zu bewerten.

Vor allem soll hierbei klar werden, dass wir in Europa möglicherweise eine andere Perspektive auf das Geschehen haben als die Menschen in den muslimisch geprägten Ländern. Grundsätzlich sollen die Schülerinnen und Schüler einen Blick auf Krisen und Konflikte in anderen Teilen der Welt werfen und versuchen, Ereignisse und politische sowie religiöse Zusammenhänge einzuordnen und zu verstehen.